

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 14. April 1854.

Die K. Württembergische Regierung des Schwarzwaldkreises an das K. Oberamt und gemeinschaftliche Oberamt Nagold.

Aus Veranlassung einiger zur Kenntniß des K. Ministeriums des Innern gekommener Spezialfälle hat sich in Betreff der Abstimmung und Stimmzählung bei Wahlen in Gemeinde- und Stiftungsräthen dasselbe zu nachstehender Verfügung veranlaßt gesehen:

1) In Bezug auf die durch die Gemeinderäthe vorzunehmende Wahlen von Gemeindebeamten und Dienern, für welche die geheime Abstimmung gesetzlich geboten ist (Art. 17 vorletzter Absatz des Gesetzes vom 6. Juli 1849), will man, um nachträgliche Anfechtungen möglichst zu vermeiden, vorgeschrieben haben, daß nicht nur der Vorsigende, welcher die Stimmzettel eröffnet, sondern auch — wie solches im Begriff einer richtigen Protokollführung liegt — der Rathschreiber sich von dem Inhalte jedes Stimmzettels durch eigene Einsicht zu überzeugen, und daß dieses geschehen, in dem Protokoll zu bemerken habe.

2) Für die von den Stiftungsräthen vorzunehmenden Wahlen der Stiftungspfleger und „weiteren Offizianten“ (Verwaltungs-Edikt S. 124 und 126) enthält das Gesetz keine nähere Vorschriften über die Form der Stimmgebung, es steht somit zu dem Ermessen der Stiftungsräthe selbst, ob sie die Wahl-Abstimmung im einzelnen Fall mündlich oder schriftlich vornehmen wollen, es ist jedoch, wenn die letztere Abstimmungsweise gewählt wird, in Bezug auf die Stimmzählung auch bei den Stiftungsräthen das unter Ziffer 1 dieses Er-

lasses bestimmte Verfahren genau zu beobachten.

Indem das Oberamt und gemeinschaftliche Oberamt hiernach sowohl zu seiner eigenen Nachsicht als zur Mittheilung an die Gemeinderäthe und Stiftungsräthe beschieden wird, wird weiter bemerkt, daß insbesondere die gemeinschaftlichen Oberämter aus Anlaß der ihnen zustehenden Bestätigung der Stiftungspfleger S. 124 Abs. 1 des Verwaltungs-Edikts) das Wahlergebniß in dieser Richtung zu prüfen haben.

Neutlingen den 28 März 1854.

K. Rathschreib. Muff.

Vorliegender Erlaß wird hiemit zur Kenntniß der Gemeinde- und Stiftungsräthe gebracht, welche sich darnach zu achten haben.

Nagold, den 11. April 1854.

K. Ober- und Dekanat-Amt.
Wiedbekinf. Freihofser.

Oberamtsgericht Nagold.

Walddorf.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Martin Bolz, Leinwebers in Walddorf, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 15. Mai 1854,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Walddorf vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des

Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 12. April 1854.

K. Oberamtsgericht.

v. R o m.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in einer der nächsten Gerichtsitzungen durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Andreas Sautter, Guts-pächter in Unterschwandorf und Bürger zu Nagold,

Mittwoch den 3. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Nagold;

+ Johann Martin Nestle, Schu-ster von Ebbausen,

Freitag den 12. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebbausen.

Nagold, den 1. April 1854.

Königl. Oberamtsgericht.

v. R o m.

Forstamt Altenstaig.

Wiederholter Holzverkauf auf dem Stock.

Von dem am 27. vorigen Mt. in

Altenstaig vorgenommenen Holzverkauf auf dem Stock hat nur ein Theil die höhere Genehmigung erhalten; es werden daher diejenigen Schläge, deren Verkauf nicht genehmigt worden ist, wiederholt und zwar im schriftlichen Submissionswege zum Verkauf gebracht. Die Submissionen sind versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Lang- und Klobholz“ versehen, bis zum 1. Mai d. J. beim Forstamt einzureichen, an welchem Tage

Morgens 10 Uhr dieselben urkundlich eröffnet und sofort der höheren Genehmigung unterstellt werden. Zum Verkauf kommen:

Im Revier Altenstaig:

	Kubikschub.
Schlag Neubann 1 . . .	40,000
„ Nonnenwald 1 . . .	20,000
„ Geiseltshann 3 . . .	5000
„ Hoberfichten . . .	5000
„ Klaffert . . .	40,000

Im Revier Enzklosterle:

	Kubikschub.
Schlag Langenhardt 5 . . .	300

Im Revier Hoffstett:

	Kubikschub.
Schlag hinterer Sommerberg 1	5400
daselbst . . . (eichen)	400
„ hinterer Sommerberg 2	31,000
„ oberer Schindelhardt	12,500
„ Kälberwald 1 . . .	3200
„ vorderer Sommerberg	2100
„ unterer Schindelhardt	2100

Im Revier Simmersfeld:

	Kubikschub.
Schlag Buchschollen . . .	54,000

Im Revier Grömbach:

	Kubikschub.
Schlag Holderstöckle:	
Langholz . . .	31,000
Klobholz . . .	1500

Schlag Taubenbuckel 2:

Langholz . . .	54,000
Klobholz . . .	4000

Schlag Madwiesenduckel 2:

Langholz . . .	50,000
----------------	--------

Das Klobholz ist verkauft.

Schlag Herrgottsbühl 1:

Langholz . . .	31,000
Klobholz . . .	1500

Schlag Herrgottsbühl 2:

Langholz . . .	16,000
Klobholz . . .	500

Im Revier Pfalzgrafenweiler:

Schlag Kernenholtz:	
Langholz . . .	4200 Kubiksch.

Schlag Bengelbruck 2: Kubiksch. 14,680 Flosswieden,
Langholz, 1. Loos 82,000 " 51 1/2 Klafter tannenes Brennholz,
" 2. Loos 82,000 " 18 Stämme Langholz und

Schlag Bengelbruck 7:
Langholz, 1. Loos 20,000 " 1 Klob und
" 2. Loos 20,000 " unaufgebundenes tannenes Reiffich,
zu 1000 Stücke Wellen tarirt.

Das Klobholz ist verkauft.
Schlag Eschenrieth 2:
Langholz . . . 15,000 " 18
Klobholz . . . 1000 " 18
Schlag Eschenrieth 4:
Langholz, 1. Loos 35,000 " 18
" 2. Loos 35,000 " 18

Das Klobholz ist verkauft.
Schlag Eschenrieth 5:
Langholz, 1. Loos 64,000 " 18
" 2. Loos 64,000 " 18
Klobholz, 1. Loos 7000 " 18
" 2. Loos 7000 " 18

Schlag Reutplatz 2:
Langholz, 1. Loos 64,000 " 18
" 2. Loos 64,000 " 18
Das Klobholz ist verkauft.

Schlag Schnapperle 2:
Langholz . . . 37,000 " 18
Klobholz . . . 4000 " 18

In den Revieren Altenstaig, Enzklosterle, Hoffstett und Simmersfeld ist unter dem zum Verkauf bestimmten Holze das Erzeugniß an Lang- und Klobholz begriffen; in den Revieren Grömbach und Pfalzgrafenweiler kann die Submission auf Langholz und Klobholz zusammen, oder auch nur auf das eine oder andere Sortiment gemacht werden.

Die dem Verkauf am 27. v. Mts. zu Grund gelegten Bedingungen finden auch bei dem Submissions-Verkauf ihre Anwendung.

Altenstaig, den 10. April 1854.
Königliches Forstamt.
Alber.

Forstamt Altenstaig.
Revier Pfalzgrafenweiler.

Holz-Verkauf.
Am Donnerstag dem 20. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus zu Herzogsweiler aus den Staatswaldungen Findelweg und Glaswiese:

1981 Nadelholzstangen von 4-7 Zoll unterer Stärke, 30-50 Schuh Länge,
13,684 Hopfenstangen von 20-40 Schuh Länge,

14,680 Flosswieden,
51 1/2 Klafter tannenes Brennholz,
18 Stämme Langholz und
1 Klob und
unaufgebundenes tannenes Reiffich,
zu 1000 Stücke Wellen tarirt.
Altenstaig, den 7. April 1854.
Königliches Forstamt.
Alber.

Altenstaig, den 7. April 1854.
Königliches Forstamt.
Alber.

Forstamt Wildberg.
Wald-Verkauf.

Höherem Auftrage zu Folge wird am Dienstag dem 18. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

der 13 Morgen große Staatswald untere und obere kurze Mark mit 20-30jährigen Fichten, Föhren und Tannen bestockt und bei Unterjettingen gelegen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft im Walde selbst.
Wildberg, den 5. April 1854.
Königl. Forstamt.

Amtsnotariat Altenstaig.
Ebershardt,
Gerichtsbezirks Nagold.

Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Joh. Georg Kalmbach, Bäckers von Ebershardt, wird, nachdem sich zu einzelnen Realitäten noch keine Kaufs Liebhaber gezeigt haben,

am Samstag dem 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

ein weiterer dritter Verkaufsversuch vorgenommen werden, wozu man unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung in No. 15 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 21. Februar 1854 die Kaufs Liebhaber andurch einladet.

Altenstaig, den 12. April 1854.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Jung Andreas Sautter, Bürger dahier und gewesenen Guts-pächters in Unterschwandorf, wird oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Dienstag dem 2. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

510 S
Sch
300 S

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht:

Ein zweistöckiger großer Anbau an das Wohnhaus des Zieglers Sautter, an der Freudenstädter Straße,

Brandversicherungs-Anschlag 700 fl., gemeinderäthlicher Anschlag 400 fl.; die Hälfte an

2 Viertel 11 Ruthen und 1 Viertel 13 1/2 Ruthen Wiesen auf dem Sand, gemeinderäthlicher Anschlag 140 fl.; die Hälfte an 1 Morgen 16 Ruthen Acker zwischen dem Lemberg, gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl., wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 1. April 1854.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

Egenhausen, Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge R. oberamtsgerichtlichen Auftrags findet in der Gantfacke des Friedrich Brenner, Schmid hier, am Samstag dem 13. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus ein öffentlicher Verkauf der zur Masse gehörigen Liegenschaft, als:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Schmidfeuerwerkstatt, und

circa 2 Morgen Acker, im Gesamt-Anschlag zu 323 fl., statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. April 1854.

Schultheißenamt.

Welker.

Schönbronn, Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Freitag dem 21. April, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Nähe von Wenden, zunächst dem Staatswald Großbubler,

510 Stämme Langholz, von 25—50 Schub Länge, 300 Stücke Gerüststangen,

300 Hopfenstangen, 2) Kloster Scheiter und Prügel und

3800 Nadelholz-Wellen im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Der Verkauf findet bei günstigem Wetter im Walde, im andern Fall in der Linde in Schönbronn statt.

Den 10. April 1854.

Revierförster Schmauber.

Nagold.

Eichen-Rinden-Verkauf.

Das Erzeugniß an Rinden von 243 Stücken Eichen, welche im hiesigen Stadtwald Winterhalben geschlagen wurden, werden am nächsten Montag dem 24. d., Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Die geschlagenen Eichen wird auf Verlangen vorzeigen

Den 13. April 1854.

Waldmeister Günther.

Neubulach, Oberamts Calw.

Holz-Verkauf.

Es werden im Gemeindewald Calwerhalben 600 Stücke Rothtannen vom 60er abwärts, worunter sich zu Klobholz eignen würde, am

Samstag dem 22. April,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 10. April 1854.

Stadtschultheißenamt.

Auer.

Wildberg.

Säglöze-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft circa 100 Stücke Säglöze

am Mittwoch dem 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich.

Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus.

Den 10. April 1854.

Stadtpflege.

Fünfsbronn, Oberamts Nagold.
Langholz- und Säglöze-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am 17. dieses Mt.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeindewald Heurwald

circa 100 Stücke Langholz und circa 100 Stücke Säglöze, wozu die Kaufsliebhaber auf oben bestimmte Zeit höflich eingeladen werden. Den 7. April 1854.

Schultheißenamt.

Waidelich.

Ueberberg, Oberamts Nagold.

Abstreichs-Verhandlung.

Die Gemeinde will auf die Vicinalstraße durch den Ort Heselbronn ungefähr 300 Koflasten Kalksteine auführen lassen, wozu die Affords-Verhandlung auf

Samstag den 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, bestimmt ist.

Die Liebhaber haben sich um diese Zeit auf dem hiesigem Rathhause einzufinden. Den 11. April 1854.

Schultheißenamt.

Kübler.

Baisingen, Oberamts Horb.

Frucht-Verkauf.

Am Dienstag dem 18. d. M., Morgens 8 Uhr,

werden bei der Jehntverwaltung dahier 60 Schefsel Dinkel im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 9. April 1854.

Schultheißenamt. Teufel.

Nagold.

Hirsauer Bleiche.

Auch dieses Jahr übernehme ich wieder Leinwand, Garn und Faden auf die Hirsauer Natur-Bleiche zur Besorgung und da die Elle nur 2 kr. kostet, so sehe ich zahlreichen Aufträgen entgegen.

G. L. Binder, Radler.

N a g o l d.
Haus-Verkauf.
 Meinen Antheil Haus und Scheuer verkaufe ich unter billigen Bedingungen. Liebhaber können es täglich besichtigen und einen Kauf mit mir abschließen.
 Schuhmacher K u o n a t h.



N a g o l d.
Blaubeurer Bleiche.
 Die Beförderung von Bleichgegenständen für gedachte Bleich-Anstalt, welche zu den besten des Landes zählt, übernimmt wie bisher
 Kaufmann P f l e i d e r e r.



N a g o l d.
Natur-Bleiche
 zu 2 kr. die Elle.
 Für die F. Schulz'sche Naturbleiche zu Hirsau ist die Factorie dem Unterzeichneten übertragen worden, was derselbe mit der Bitte um Zuwendung vieler Aufträge bekannt macht.
 J. C. P f l e i d e r e r.



N a g o l d.
Buche-Gesuch.
 Eine 12 Schuh lange, 16 bis 17 Zoll starke, ausgetrocknete gesunde und gut erhaltene Buche sucht in Wäldern zu kaufen
 Ferd. P f e i s e r.

N a g o l d.
 Eine freundliche Wohnung hat so gleich billigst zu vermieten
 Sattler S c h w a r z k o p f.

Haiterbach.
Zugelaufener Hund.
 Dem Unterzeichneten ist ein großer schwarzer Hund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungs-Gebühr und Fütterungskosten abholen.
 Martin H e l b e r.



N a g o l d.
 Frisch gewässerte
Stöckfische
 empfiehlt
 Louis S a u t t e r,
 bei der Kirche.

G. Werners Vortrag:
 Mittwoch den 19. April, Abends 7 Uhr,
 in Nagold,
 9 Uhr in Oberjettingen.

Auswanderer nach Amerika

kann ich jede Woche auf die sicherste und billigste Weise per Dampf-, Post- und Segelschiffe, über Havre, Antwerpen, Bremen und Liverpool befördern und können Schiffs-Kontrakte täglich abgeschlossen werden.



Es ist die Beförderungs-Anstalt des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn eine der ältesten, hat 10,000 fl. Kaution bei K. Ministerium des Innern deponirt und wird von Amerikanern vorzugsweise empfohlen.
 Verwaltungs-Aktuar W u r s t, Agent in Nagold.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Die Postschiffe neuer Linie fahren wie bisher so auch fortan monatlich 3 bis 4 Mal von Havre nach Newyork und bieten dem Reisenden alle die Vortheile, welche auf ehrliche Weise gewährt werden können, weshalb ich solche wiederholt zur Benützung empfehle. Der legitimirte Bezirks-Agent:
 J. C. P f l e i d e r e r.



Karte der Türkei

und der Fürstenthümer Moldau und Wallachei, nebst besonderem Rärtchen der Dardanellen und des Bosporus, so wie der Ostsee,

Preis 18 kr.,
 ist so eben angekommen und zu haben in der
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Gold- und Silber-Grube,

enthaltend die wundersamsten und wichtigsten sympathetischen und magnetischen Geheimmittel etc. gegen manche oft für unheilbar gehaltene Krankheiten und Gebrechen, so wie merkwürdige, in das Gebiet der Haus- und Landwirthschaft einschlagende Mittheilungen zum Nutzen und zur Unterhaltung.
 Preis 18 kr.
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Punktir-Büchlein,

oder
 die Kunst,
 von dem Schicksal auf verschiedene Fragen passende Antworten zu erhalten.
 Von Lady Emma Pembroke.
 19te Auflage. Elegant broschirt. Preis 12 kr.
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

M

Gemein
 Au d
 Unter
 vom 4.
 meldung
 Grundbe
 genden
 einem U
 zuleitend
 den die
 dafür zu
 Verzeich
 gung ein
 Nagol
 R. g
 Wieb

Ober
 S
 In d
 Georg
 hausen,
 Tagfabr
 Mon

anberau
 Bürger
 Rathbau
 werden
 den, so
 aus den
 am Sch
 Bescheid
 werden,
 nenden
 wird, da
 gen Ver
 Verkauf
 der Best
 Erklärung
 beitreten
 Nagol